



Schola Europaea / Büro des Generalsekretärs

Az.: 2025-02-D-1-de-6

Original: EN



Mission und Vision der Europäischen Schulen

Genehmigt durch den Obersten Rat

in der Außerordentlichen Sitzung am 30. Juni 2025 – Online

Präambel

Die Mission und Vision der Europäischen Schulen (ES) -bietet einen strukturierten Rahmen, um die Schlüsselemente des Systems der Europäischen Schulen, den Zweck und die Ambitionen für die Zukunft zu erläutern.

Sie beginnt mit einer Zusammenfassung der Mission und Vision der Europäischen Schulen und enthält einen Überblick über die Mission, Vision, Schlüsselwerte und Säulen der Entwicklung

Diese Zusammenfassung wird im Dokument genauer erläutert, zunächst mit einem historischen Überblick über das System der Europäischen Schulen und einem Resümee der Kernwerte der Europäischen Schulen, dem der Vertrag von Lissabon (2007) und die grundlegenden Leitprinzipien in der Vereinbarung über die Satzung der Europäischen Schulen (1994) zugrunde liegen.

In dem Abschnitt Mission sind die Bildungsziele des Systems und die Schlüsselkompetenzen definiert, damit die Schüler/innen ihr volles Potenzial entfalten können. Die kennzeichnenden Merkmale des Systems wie Mehrsprachigkeit, Multikulturalismus und das Europäische Abitur werden als Eckpfeiler des Bildungsangebots des Systems herausgestellt.

Im Abschnitt Vision werden die Ziele des Systems der Europäischen Schulen vorgestellt, wobei die Entwicklungs- und Wachstumsbereiche identifiziert werden, einschließlich der Positionierung des Systems der Europäischen Schulen als Partner für die Zusammenarbeit im Bereich der Bildung in Europa.

Das Dokument dient als Referenz für zukünftige zu erreichende Ziele, einschließlich Werbematerialien, Broschüren und Anpassungen an einzelne Schulen und spezifische Zielgruppen.

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG DER MISSION UND VISION DER EUROPÄISCHEN SCHULEN.....	4
EINLEITUNG – DAS SYSTEM DER EUROPÄISCHEN SCHULEN	6
MISSION	7
BILDUNGSZIELE	8
BESONDERE MERKMALE DER EUROPÄISCHEN SCHULEN.....	8
DAS EUROPÄISCHE ABITUR	9
GOVERNANCE	9
VISION	9
BILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT	10
DIE ROLLE DER EUROPÄISCHEN SCHULEN IM EUROPÄISCHEN BILDUNGSWESEN.....	13

ZUSAMMENFASSUNG DER MISSION UND VISION DER EUROPÄISCHEN SCHULEN

Mission	Das System der Europäischen Schulen vermittelt seinen Schüler/innen vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarstufe eine qualitativ hochwertige, mehrsprachige, multikulturelle und inklusive Bildung. Verwurzt in den europäischen und demokratischen Werten fördert das System Bürgersinn, interkulturelles Verständnis und Zusammenarbeit. Es vermittelt den Schüler/innen die notwendigen Kompetenzen, um sich in einer vielfältigen und sich schnell verändernden globalisierten Welt akademisch, sozial und persönlich zu entfalten.			
Werte	Europäische Identität	Mehrsprachigkeit und multikultureller Ansatz	Zusammenarbeit	Inklusion
	- Wir integrieren die europäische Dimension in unsere Pädagogik. - Wir bieten hochwertige Bildung und vermitteln die europäischen Werte, die Menschenwürde, Freiheit, Demokratie und Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Einhaltung der Menschenrechte sowie Inklusivität, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit umfassen.	- Wir bieten Bildung in allen Amtssprachen der EU, vom Kindergarten bis zur Oberstufe mit dem Abschluss des Europäischen Abiturs. - Wir sind zur Erhaltung und zum Schutz unserer Nationalsprachen und Landeskulturen verpflichtet. - Wir bieten durch den Lehrplan eine multikulturelle Bildung.	- In einigen Fächern wird der Unterricht für Schüler/innen aus verschiedenen Sprachabteilungen in gemischten Sprachgruppen erteilt. - Lehrkräfte aus allen EU-Mitgliedstaaten arbeiten zusammen und tauschen sich über bewährte Verfahren aus. - Inspektor/innen aus allen EU-Mitgliedstaaten arbeiten zusammen, bieten fachliche Beratung im Bereich der pädagogischen Entwicklung und arbeiten im Rahmen des Entscheidungsfindungsprozesses zusammen. - Wir fördern die aktive Beteiligung aller Interessenträger an der Entscheidungsfindung, einschließlich Schüler/innen, Eltern, pädagogischen Mitarbeitenden und Verwaltungspersonal.	- Wir schaffen Lernmöglichkeiten, damit alle Schüler/innen ihr volles Potenzial entfalten können, unabhängig von ihrem Hintergrund, ihrer Identität oder ihrer Fähigkeiten. - Wir unterstützen das Wohlbefinden der Schüler/innen und des Personals an unseren Schulen.

Vision	Die Europäischen Schulen werden die Schüler/innen durch qualitativ hochwertige Bildung befähigen, die Neugier, Kreativität, kritisches Denken, Anpassungsfähigkeit und eine lebenslange Freude am Lernen fördert. Gestützt auf gemeinsame europäische Werte, Innovation, Inklusion und evidenzgestützte Vorgehensweisen werden die Resilienz und das Selbstvertrauen der Schüler/innen gestärkt, damit sie sich in einer sich rasant verändernden Welt zurechtfinden und Brücken zwischen den Kulturen in Europa und darüber hinaus schlagen. Die Europäischen Schulen werden ein Musterbeispiel für Exzellenz sein und zu einem Dialog und der Kooperation von Bildungsakteuren und politischen Entscheidungsträgern beitragen. Durch ihr unerschütterliches Engagement für Qualität und kontinuierliche Verbesserung werden die Europäischen Schulen nicht nur die künftigen Herausforderungen meistern, sondern auch eine bessere, stärker vernetzte Zukunft für alle gestalten.	
Säulen der Entwicklung	Bildung für die Zukunft	Unsere Rolle und Ambitionen im Hinblick auf Bildung in Europa
	Unser Ziel besteht darin: 1. Schüler/innen dazu zu befähigen, anpassungsfähige, innovativ denkende, verantwortungsvolle und eigenständige Lernende zu werden, indem sie sich die Kernkompetenzen für lebenslanges Lernen aneignen; 2. Schüler/innen dazu zu befähigen, die wesentlichen Kernkompetenzen sowie transformative Kompetenzen zu erwerben, einschließlich sozialer und digitaler Kompetenzen, Kreativität, kritisches Denken und Bewusstsein für Nachhaltigkeit; 3. schülerzentrierte, evidenzgestützte, innovative Unterrichtsmethoden umzusetzen; 4. einen flexiblen Lehrplan mit interdisziplinären Ausbildungsgängen zu entwickeln, der stetig angepasst wird; 5. ein solides Qualitätssicherungsmodell zur kontinuierlichen Verbesserung zu etablieren.	Unser Ziel besteht darin: 1. aktiv zur Entwicklung der europäischen Bildung in der gesamten EU beizutragen; 2. die Zusammenarbeit mit lokalen, nationalen und internationalen Bildungsorganisation zu fördern; 3. die Sichtbarkeit der Europäischen Schulen in den EU-Mitgliedstaaten zu erhöhen; 4. hochwertige Weiterbildungen und Karrieremöglichkeiten zur Unterstützung unserer pädagogischen Mitarbeitenden an den Europäischen Schulen zu bieten.

EINLEITUNG – DAS SYSTEM DER EUROPÄISCHEN SCHULEN

Zusammen erzogen, von Kindheit an von den trennenden Vorurteilen unbelastet, vertraut mit allem, was groß und gut in den verschiedenen Kulturen ist, wird ihnen, während sie heranwachsen, in die Seele geschrieben, dass sie zusammengehören. Ohne aufzuhören, ihr eigenes Land mit Liebe und Stolz zu betrachten, werden sie Europäer, geschult und bereit, die Arbeit ihrer Väter vor ihnen zu vollenden und zu verfestigen, um ein vereintes und blühendes Europa entstehen zu lassen.

Marcel Decombis¹

Die Europäischen Schulen (ES) sind **öffentliche, zwischenstaatliche Bildungseinrichtungen**, die zusammen durch die Regierungen der Mitgliedstaaten und Organe der Europäischen Union geleitet werden. Die erste Europäische Schule wurde 1953 in Luxemburg gegründet.

Die Europäischen Schulen wurden ursprünglich gegründet, um die Kinder der EU-Bediensteten zu beschulen, und erfüllen diese Mission weiterhin. Sie sind jedoch ein Musterbeispiel für Exzellenz geworden, das nun für eine größere Anzahl von Lernenden überall in Europa zugänglich ist. Seit 2005 wurde das Netzwerk nach einer Empfehlung des Europäischen Parlaments um Anerkannte Europäische Schulen² erweitert, also um nationale (öffentliche oder private) Schulen, die mit einer Berechtigung die Lehrpläne der Europäischen Schulen und das Europäische Abitur anbieten.

Die Europäischen Schulen stellen einzigartige Bildungseinrichtungen dar, die die **europäischen Grundwerte** wie Menschenwürde, Freiheit, Demokratie und Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Achtung der Menschenrechte, Inklusion, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit vertreten.

Die **Grundprinzipien** sind in der *Vereinbarung über die Satzung der Europäischen Schulen* dargelegt.³ Das Konzept einer europäischen Dimension, die in einer gemeinsamen Vergangenheit und Zukunft verankert ist, die Achtung individueller Überzeugungen, die Unterstützung unterschiedlicher Bedürfnisse und die Einbeziehung von Schülern mit besonderen Bildungsbedürfnissen haben dabei Priorität. Die europäische Dimension wird im Lehrplan entwickelt und im Lehr- und Lernprozess sichtbar, um das Verständnis für europäische Geschichte, Kultur, Werte und Integration zu reflektieren und zu fördern und dabei auch die nationale Identität der Mitgliedstaaten zu pflegen.

Die Europäischen Schulen bieten schulische Bildung **ab dem Kindergarten über den Primarbereich bis hin zum Sekundarbereich** und stärken die Entwicklung von

¹ Erster Direktor der ersten Europäischen Schule in Luxemburg (1953)

² Anerkannte Europäische Schulen unterliegen nicht denselben rechtlichen, administrativen und finanziellen Vorschriften wie traditionelle Europäische Schulen.

³ Amtsblatt L 212, 17/08/1994 S. 0003 - 0014

Schlüsselkompetenzen für das lebenslange Lernen während der gesamten Ausbildung, um schließlich den Abschluss des **Europäischen Abiturs** in den letzten zwei Jahren des Sekundarbereichs zu erlangen. Das Europäische Abitur ist offiziell als qualifizierender Abschluss für den Besuch einer Hochschule in allen EU-Mitgliedstaaten und in anderen Ländern anerkannt.

Die grundlegende Ausbildung erfolgt in den **Amtssprachen der Europäischen Union**, um die dominante Sprache der einzelnen Schüler/innen (Muttersprache, Sprache 1) und deren kulturelle Identität zu festigen. Dementsprechend bietet jede Europäische Schule mehrere **Sprachabteilungen**. Die Lehrpläne sind, außer der wechselnden dominanten Sprache der Schüler/innen, identisch über alle Abteilungen hinweg.

Die Qualitätssicherung an den Europäischen Schulen wird auf Ebene des Systems **durch von den Mitgliedstaaten ernannten Inspektor/innen** durchgeführt. Dazu gehören systematische Überprüfungen des Bildungsangebots, um die Qualität der Bildung an den Europäischen Schulen zu erhalten und zu verbessern. Die Qualitätssicherung auf Ebene der Schulen wird gemeinsam durch die Leitung der Schule und beauftragte Mitglieder des Inspektionsausschusses durchgeführt.

MISSION

Das System der Europäischen Schulen vermittelt seinen Schüler/innen vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarstufe eine qualitativ hochwertige, mehrsprachige, multikulturelle und inklusive Bildung. Verwurzt in den europäischen und demokratischen Werten fördert das System Bürgersinn, interkulturelles Verständnis und Zusammenarbeit. Es vermittelt den Schüler/innen die notwendigen Kompetenzen, um sich in einer vielfältigen und sich schnell verändernden globalisierten Welt akademisch, sozial und persönlich zu entfalten.

Die Europäischen Schulen zielen darauf ab, eine **dynamische Lernumgebung** zu bieten, in der Schüler/innen auf akademischer, sozialer und persönlicher Ebene gedeihen. Die europäische Identität, Staatsbürgerschaft und gegenseitiges Verständnis werden gefördert, um die **europäischen Integration und Zusammenarbeit** voranzutreiben.

Das System der Europäischen Schulen ist einzigartig, da es Bildung in **allen Amtssprachen der EU** bietet, gleichzeitig die dominante Sprache der Schüler/innen fördert und ein **mehrsprachiges und multikulturelles Umfeld** schafft. Die Schüler/innen werden in mindestens zwei und bis zu vier **Fremdsprachen** unterrichtet. Der Lehrplan legt einen starken Schwerpunkt auf den **Inhalt und das Inhaltsintegrierte Sprachenlernen** (CLIL, Content and Language Integrated Learning), indem bestimmte Fächer⁴ in der Zweitsprache gelehrt werden.

Die Europäischen Schulen verkörpern eine **inklusive Bildungsphilosophie**, die eine bereichernde, gesunde und vielfältige Lernumgebung schafft. Das System der ES zielt darauf ab, eine Lernumgebung zu schaffen, in der alle Lernenden respektiert, unterstützt und vorbereitet werden, sinnvoll zur Gesellschaft beizutragen.

⁴ Europäische Stunden im Primarbereich, Humanwissenschaften, Geografie, Geschichte, Wirtschaftswissenschaften, Religion/Ethik im Sekundarbereich.

BILDUNGSZIELE

Zur Erfüllung des Bildungsauftrags der Europäischen Schulen erhalten die Lernenden eine umfassende hochwertige Bildung, um die Kenntnisse, Fähigkeiten, Werte und Einstellungen der Schüler/innen zu entwickeln, die in die **Kernkompetenzen für das lebenslange Lernen** einfließen.⁵, sowie die Fähigkeit und die Motivation, sich für weitere Studien zu engagieren. Dieser Ansatz unterstützt die unterschiedlichen Lernbedürfnisse aller Schüler/innen unabhängig von ihrer Herkunft, Identität oder ihren Fähigkeiten und motiviert sie, ihr volles Potenzial zu entfalten. Die Schüler/innen werden herausgefordert, **kreativ zu sein, kollaborativ und kritisch zu denken**, sowie verantwortungsvolle europäische und globale Staatsbürger/innen zu werden.

Die Europäischen Schulen fördern Verantwortung, Kommunikation, Zusammenarbeit, Toleranz und Achtung für andere, mit einem besonderen Schwerpunkt auf dem mentalen und psychologischen Wohlbefinden der Schüler/innen und aller Mitgliedern der Schulgemeinschaft.

BESONDERE MERKMALE DER EUROPÄISCHEN SCHULEN

Die wichtigsten Merkmale und Eigenschaften der Europäischen Schulen, die sie einzigartig machen, sind u. a.:

- Ein mehrsprachiges und multikulturelles System zeitgenössischer Bildung, die die besten pädagogischen Praktiken in den EU-Mitgliedstaaten vereint und sprachliche und kulturelle Diversität fördert.
- Eine umfassende, auf den europäischen Werten beruhende und inklusive Bildung, die die Bereiche Kindergarten, Primar- und Sekundarbereich umfasst.
- Eine gut konzipierte Struktur für das Lehren von Sprachen:
 - o Die Schüler/innen erhalten Unterricht und lernen in ihrer dominanten Sprache (L1).
 - o Die Schüler/innen lernen ihre zweite Sprache (L2) ab Beginn des Primarbereichs.
 - o Die Schüler/innen lernen verpflichtend eine dritte Sprache (L3) ab dem Beginn des Sekundarbereichs und zwei optionale Fremdsprachen (L4/L5) im Sekundarbereich.
- Die Methode des Content and Language Integrated Learning (CLIL)⁶, inhaltsintegriertes Sprachenlernen, wird in den letzten Jahren der Primarstufe eingeführt und systematisch in der Sekundarstufe weiterentwickelt.

⁵ Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur, *Key competences for lifelong learning*, Amt für Veröffentlichungen, 2019, <https://data.europa.eu/doi/10.2766/569540>

⁶ CLIL (Inhaltsintegriertes Sprachenlernen) ist ein Ansatz für das Sprachenlernen, bei dem die Zielsprache als Unterrichtssprache verwendet wird, mit der sowohl die Inhalte als auch die Sprache selbst durch die Zielsprache gelehrt werden.

- Ein Junior Laureate Certificate wird allen Schüler/innen am Ende von Jahr 5 des Sekundarbereichs verliehen.
- Das Europäische Abitur, das seit 1959 vergeben wird, ist ein prestigereicher und anspruchsvoller Schulabschluss, der von allen EU-Mitgliedstaaten und anderen Ländern anerkannt wird.

DAS EUROPÄISCHE ABITUR

Schüler/innen, die mindestens die letzten zwei Jahre der Sekundarstufe an einer Europäischen Schule absolvieren, haben die Möglichkeit, das Europäische Abitur zu erwerben. Dieser Abschluss wird **offiziell** für den Zugang zu Weiter- und Hochschulbildung in **EU-Mitgliedstaaten** sowie in Drittstaaten anerkannt⁷.

Das Zeugnis des europäischen Abiturs bescheinigt, dass die Absolvent/innen fließend in mindestens zwei Sprachen kommunizieren können (L1 und L2) und ein **breites Spektrum an Fächern** belegt haben, die in Form von schriftlichen und mündlichen Prüfungen bewertet wurden.

Die Qualitätssicherung des Europäischen Abiturs liegt in den Händen eines **unabhängigen Vorsitzes** des Europäischen Abiturs, unterstützt durch die **Inspektor/innen**, die durch die Mitgliedstaaten an die Europäischen Schulen **abgeordnet** werden.

GOVERNANCE

Um die Bildungsziele sowohl auf Schul- und Systemebene zu erreichen, sind eine gerechte Verteilung der Verantwortlichkeiten zwischen den europäischen Institutionen und den EU-Mitgliedstaaten, eine transparente Entscheidungsfindung, die sämtliche Interessenträger einschließt (einschließlich Schüler/innen, Eltern, Lehrkräfte und Verwaltungspersonal), ein hohes Maß an Verantwortlichkeit der Entscheidungsträger/innen auf allen Ebenen und hohe Anerkennung aller Personalmitglieder, unabhängig von ihrem Beschäftigungsstatus, erforderlich.

VISION

Die Europäischen Schulen werden die Schüler/innen durch qualitativ hochwertige Bildung befähigen, die Neugier, Kreativität, kritisches Denken, Anpassungsfähigkeit und eine lebenslange Freude am Lernen fördert.

Gestützt auf gemeinsame europäische Werte, Innovation, Inklusion und evidenzgestützte Vorgehensweisen werden die Resilienz und das Selbstvertrauen der Schüler/innen gestärkt, damit sie sich in einer sich rasant verändernden Welt zurechtfinden und Brücken zwischen den Kulturen in Europa und darüber hinaus schlagen.

Die Europäischen Schulen werden ein Musterbeispiel für Exzellenz sein und zu einem Dialog und der Kooperation von Bildungsakteuren und politischen Entscheidungsträgern beitragen. Durch ihr

⁷ Siehe Artikel 5 der Vereinbarung über die Satzung der Europäischen Schulen.

unerschütterliches Engagement für Qualität und kontinuierliche Verbesserung werden die Europäischen Schulen nicht nur die künftigen Herausforderungen meistern, sondern auch eine bessere und stärker vernetzte Zukunft gestalten.

BILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Die Europäischen Schulen erkennen die Notwendigkeit an, unsere Schüler/innen als aktive Handelnde in einer Welt mit großen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen zu befähigen. Sie verpflichten sich, den Schüler/innen die Kompetenzen und Fähigkeiten zu vermitteln, die für den effektiven Umgang mit diesen Herausforderungen erforderlich sind. Unser Bekenntnis zu demokratischen Praktiken wird uns weiterhin in die Zukunft führen und die Kontinuität der Traditionen und Werte der Europäischen Schulen gewährleisten. Eines dieser Schlüsselprinzipien ist die Wahrung der Bildung in der dominanten Sprache eines jeden Schülers und einer jeden Schülerin, um ihre kulturelle Identität zu fördern. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Europäischen Schulen Gelegenheiten nutzen, um neue Sprachabteilungen einzurichten und gleichzeitig inklusive und nachhaltige Ansätze für die Unterstützung und Förderung der Lebensfähigkeit von kleineren Sprachabteilungen ausloten.

Um zu gewährleisten, dass die Europäischen Schulen ein Vorreiter im Bereich Bildung bleiben, entsprechen die Organisation des Unterrichts und die Lehransätze den aktuellsten pädagogischen Entwicklungen. Wenn diese Entwicklungen in effiziente und effektive Lehr- und Lernpraktiken umgesetzt werden, befähigen sie die Schüler/innen, die unvorhersehbaren sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Schülerprofil: Anpassungsfähige und innovative Lernende

Das System der Europäischen Schulen erkennt an, dass das Wissen und die Fähigkeiten, die unserer Absolvent/innen benötigen, sich ständig weiterentwickeln. Vom Bereich Kindergarten bis zum Ende des Sekundarbereichs müssen die Schüler/innen immer resistenter, innovativer, verantwortlicher und unabhängiger Lernende werden. Sie müssen das entsprechende Wissen aufbauen und eine Reihe von Fähigkeiten entwickeln, die sie bei der Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen der Gesellschaft und der Lösung von neuen und komplexen Problemen in verschiedenen Kontexten benötigen werden. Die Schüler/innen spielen eine aktive Rolle in ihrem eigenen Lernprozess und werden zu Mitgestaltern ihrer eigenen Entwicklung, neben den Lehrkräften und Mitschüler/innen.

Zusätzlich zu akademischen Fachwissen und den Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen müssen die Schüler/innen flexible und soziale Fähigkeiten sowie transformative Kompetenzen⁸ entwickeln, die sie zur Gestaltung ihrer Zukunft befähigen. Sie müssen kritisch

⁸ OECD The future of education and skills 2030/2040
[OECD Learning Compass 2030 Concept Note Series.pdf](#)

denken, effektiv kommunizieren und zusammenarbeiten, ihre Neugier und Kreativität durch experimentelle und forschende Lernansätze entwickeln.

Daher müssen die Absolvent/innen selbstbewusste lebenslange Lernende mit einem starken multikulturellen Hintergrund und mehrsprachigen Fähigkeiten sein. Sie müssen in verschiedenen Bereichen wie Kommunikation und Geisteswissenschaften, Mathematik, Naturwissenschaften, digitale Technologien und sozialen Fähigkeiten gut ausgebildet sein. Sie müssen emphatische Menschen mit Engagement für aktive Bürgerschaft und nachhaltige Entwicklung sein und die europäischen Werte vertreten.

Schulleitung, Pädagog/innen und nicht lehrendes Personal

Das gesamte Personal arbeitet zusammen, um den reibungslosen und effizienten Betrieb der Schulen zu gewährleisten und zu einem unterstützenden und respektvollen Lernumfeld beizutragen. Die Lehrkräfte leiten die Schüler/innen in ihrer Rolle als Unterstützende des Lernprozesses durch die Umsetzung von kooperativen Lehrmethoden und die aktive Beteiligung der Schüler/innen an. Die Förderung von gemeinsamer Verantwortlichkeit, Respekt und Inklusivität werden Standard in den Klassenräumen sein. Alle Lehrkräfte beteiligen sich an Fachgemeinschaften, in denen sie effektive und innovative pädagogische Ideen und Praktiken entwickeln und weitergeben.

Die Europäischen Schulen gewinnen hochkompetentes, motiviertes pädagogisches und nicht-lehrendes Personal und werden ihr Wohlbefinden und ihre Karriereentwicklung durch maßgeschneiderte Fortbildungsprogramme unterstützen.

Lehrplan und Pädagogik

Durch einen flexiblen und sich weiter entwickelnden Lehrplan erhalten die Schüler/innen die akademischen und praktischen Fähigkeiten, die für ihre Zukunft erforderlich sind. Sozial-emotionales Lernen und Wohlbefinden werden sowohl in die Lehrpraktiken als auch in die tägliche Kultur der Schule aufgenommen.

Die europäische Identität wird weiterhin das Leitbild für die Entwicklung und Umsetzung der Lehrpläne sein, während gleichzeitig die nationale Identität, das Erbe und die Kultur gefördert werden. Die Lehrkräfte an den Europäischen Schulen nutzen auch in Zukunft einen fächerübergreifenden Ansatz, einschließlich der europäischen Dimensionen beim Lehren und Lernen und integrieren die europäischen Werte in jedes Lernumfeld.

Die Europäischen Schulen sollen die Schüler/innen befähigen, in einer zunehmend instabilen Welt als Akteure des Wandels zu agieren und ein nachhaltigeres Europa aufzubauen, das sich zu demokratischen Werten bekennt. Es wird ein gesamtschulischer Ansatz gefördert, der alle Tätigkeitsbereiche einbezieht und Nachhaltigkeit zum Bestandteil der gelebten und unterrichteten Erfahrung des Schullebens macht. Nachhaltigkeit wird in den Lehrplan integriert und fördert das aktive Engagement der Schüler/innen in der erweiterten Schulgemeinschaft.

Die Lehr-, Lern- und Bewertungsrahmen sind zentrale Bestandteile unserer pädagogischen Ansätze, die weiterhin entwickelt werden und problemorientiertes Lernen in Verbindung mit realen Situationen fördern. In Kombination mit Blended Learning befähigt dies die Schüler/innen, ihre aktive Teilnahme zu erhöhen und ihre unabhängigen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Technologien werden an den Europäischen Schulen im großen Umfang eingesetzt, darunter E-Assessment-Tools, leistungsstarke Lernmanagementsysteme und offene Bildungsressourcen für Schüler/innen und Lehrkräfte. Diese digitalen Instrumente werden die individuellen Bildungserfahrungen der Schüler/innen unterstützen. Im Rahmen der pädagogischen Konzepte der Europäischen Schulen werden die Vorteile der neuen Technologien genutzt und gleichzeitig findet eine Auseinandersetzung mit ihren Risiken statt, um zu gewährleisten, dass menschliche Werte, Fähigkeiten und die menschliche Dimension weiterhin im Mittelpunkt der Bildung der Schüler/innen steht.

Inklusion, Vielfalt und Wohlbefinden

Die Europäischen Schulen stellen sich eine lebendige, inklusive Bildungsgemeinschaft vor, in der Vielfalt ein Eckpfeiler des Lernens und der Entwicklung ist. Das System der Europäischen Schulen, das auf den Grundsätzen der Empathie, des Respekts und der Fairness beruht, zielt darauf ab, eine gleichberechtigte Bildung zu bieten, die es jedem Schüler und jeder Schülerin ermöglicht, sein/ihr Potenzial voll auszuschöpfen, unabhängig von seiner/ihrer Herkunft, seinen/ihren Fähigkeiten oder seiner/ihrer Identität, damit er/sie akademisch, sozial und persönlich entfalten kann.

Die Europäischen Schulen werden dafür sorgen, dass sich jeder Schüler und jede Schülerin anerkannt, geschätzt und unterstützt fühlt, indem sie Praktiken einführen, die Barrieren und Vorurteile beseitigen. Flexible und anpassungsfähige Richtlinien werden die unterschiedlichen Bedürfnisse und Bestrebungen unserer Schulgemeinschaften widerspiegeln und den allgemeinen Zugang zu einer hochwertigen Bildung fördern. Schüler/innen an den Europäischen Schulen lernen in einem gesichertem und geschützten Umfeld, das Wohlbefinden, Respekt und Inklusion fördert. Sie werden unterstützt, damit sie als selbstbewusste, verantwortliche und aktive Bürger/innen heranwachsen mit Lernerfahrungen, bei denen ihre Stimmen gehört, ihre Rechte geschützt werden und ihr volles Potenzial gefördert wird.

In Anbetracht des engen Zusammenhangs zwischen ganzheitlichem Wohlbefinden und dem Lernen der Schüler/innen wird die soziale und emotionale Entwicklung der Schüler/innen eine Schlüsselpriorität bleiben. Mit fortschrittlichen Bildungsansätzen und inklusiven Praktiken wollen die Europäischen Schulen verschiedene Lernbedürfnisse durch flexible und anpassbare Lernwege unterstützen. Auf Grundlage der Praktiken, die bereits an einigen Europäischen Schulen umgesetzt werden, wird das System der Europäischen Schulen zusätzliche Wege erkunden, um den Zugang zu alternativen oder komplementären Abschlusszeugnissen zu erweitern, und dabei sicherstellen, dass sie den gemeinsamen Standards und Werten der Europäischen Schulen entsprechen.

Qualitätssicherung

Ein solides Qualitätssicherungsmodell, das evidenzgestützte schulinterne Selbstbewertung in Kombination mit externen Bewertungen umfasst, ist für die Gewährleistung von hochwertigem Lehren und Lernen zur Erhaltung des Rufs des Bildungsangebots des Systems der Europäischen Schulen von wesentlicher Bedeutung.

Die wichtigste Aufgabe der Inspektor/innen, die an die Europäischen Schulen abgeordnet werden, ist es, die Qualität der Bildung durch die Schulen zu gewährleisten und somit sicherzustellen, dass die erforderlichen Inspektionen durchgeführt werden. Zusätzlicher Kapazitätsaufbau zur Unterstützung der Arbeit der Europäischen Schulen kann durch die Abordnungen von nationalen Bildungsexpert/innen sichergestellt werden. An allen Schulen werden regelmäßig unabhängige externe Bewertungen durchgeführt. Diese systemweiten Bewertungen werden eine Überwachung der Qualität unterstützen und einen umfangreichen Datenbestand liefern, der eine faktengestützte Entscheidungsfindung zur kontinuierlichen Verbesserung des Lehrens und Lernens an den Europäischen Schulen unterstützt.

Das System der Europäischen Schulen wird seine Fähigkeit zur Erhebung und Analyse von Daten stärken, um gut informierte, faktengestützte Entscheidungen zu gewährleisten, durch die die Lernerfahrung der Schüler/innen verbessert, die Lehrkräfte unterstützt und die allgemeine Leistung der Schule gesteigert wird.

DIE ROLLE DER EUROPÄISCHEN SCHULEN IM EUROPÄISCHEN BILDUNGSWESEN

Das System der Europäischen Schulen gilt in der Europäischen Union als hochwertiges Bildungsmodell; dies ist auf den mehrsprachigen Lehrplan, die Ausrichtung auf europäische Werte und die sehr guten akademischen Ergebnisse zurückzuführen. Es bietet eine einzigartige Mischung aus nationalen und europäischen Bildungselementen, was sowohl die herausragenden Ergebnisse als auch die Inklusivität gewährleistet. Zudem ist das Europäische Abitur weithin für seine akademische Tiefe und Breite anerkannt, die den Zugang zu Hochschulbildung in Europa und darüber hinaus erleichtern.

Durch die Europäischen Schulen erhalten die Schüler/innen Zugang zu einem mehrsprachigen, umfassenden, kompetenzbasierten und wertorientierten Curriculum, das sich weiterentwickeln und an die nationalen Bildungssysteme angepasst werden kann. Es gibt auch einige von den Europäischen Schulen erstellte Lehr- und Lernmaterialien, die in Zusammenarbeit mit den nationalen Bildungssystemen gemeinsam genutzt oder weiterentwickelt werden.

Das System der Europäischen Schulen strebt danach, ein Zentrum für einen dynamischen Dialog mit anderen Bildungsakteuren und politischen Entscheidungsträgern zu werden. Durch den Austausch innovativer, evidenzgestützter und wertorientierter Praktiken versucht das System der Europäischen Schulen, sich an die sich wandelnden Bedürfnisse der Gesellschaft anzupassen, bei Herausforderungen resilient zu bleiben und gleichzeitig seine internen Kapazitäten durch Qualitätssicherungsmechanismen kontinuierlich zu stärken.

Das System der Europäischen Schulen hat sich das Ziel gesetzt, seine Sichtbarkeit und seinen Einfluss im Bereich Bildung innerhalb der EU ausbauen. Die Beteiligung an den Bildungsdebatten mit verschiedenen Mitgliedstaaten und wichtigen Akteuren der Bildungspolitik wird gestärkt.

Das System der Europäischen Schulen verfolgt das Ziel, dieses einzigartige Bildungsmodell in der gesamten EU zu fördern und in allen EU-Mitgliedstaaten Schulen einzurichten, mit der Möglichkeit, Anerkannte Europäische Schulen in zusätzlichen Mitgliedstaaten zu gründen⁹. Diese Erweiterung hängt von den Interessen und Prioritäten eines jeden Mitgliedstaats ab.

Zudem wird das System der Europäischen Schulen die Möglichkeit neuer Formen der Kooperation und von Partnerschaften mit nationalen und internationalen Organisationen untersuchen. Die Zusammenarbeit zwischen den Europäischen Schulen und anderen nationalen Bildungseinrichtungen wird intensiviert. Zu diesem Zweck könnten die Europäischen Schulen auf die von verschiedenen EU-Mitgliedstaaten eingerichteten nationalen Netzwerke von Schulen im Ausland zurückgreifen.

Die Nutzung von Online-Kursen, virtuellen Klassenzimmern und gemischten E-Learning-Modellen wird untersucht, um die europäische Schulbildung zugänglicher zu machen und sie weiter zu verbreiten, insbesondere für Schüler und Schülerinnen aus entlegenen Gebieten oder schutzbedürftigen Gemeinschaften, indem gewährleistet wird, dass die Möglichkeit des Zugangs zu einer hochwertigen europäischen Bildung erhalten. Auf diese Weise wird dazu beigetragen, dass die Schüler/innen auch Kontakte zu Gleichaltrigen mit unterschiedlichem sprachlichen und kulturellen Hintergrund knüpfen und so ihre europäische Identität stärken.

Die Europäischen Schulen können ebenfalls eine Schlüsselrolle bei der Förderung von internationaler Kooperation jenseits der Grenzen der EU spielen. Die Annäherung des europäischen Schulwesens an benachbarte und strategische Partnerländer könnte Schülern/Schülerinnen und pädagogischem Personal von außerhalb Europas die Möglichkeit geben, sich mit dem Bildungsmodell der Europäischen Schulen auseinanderzusetzen. In diesem Sinne könnten die Europäischen Schulen dazu beitragen, das gegenseitige Verständnis zu fördern und zukünftige Führungskräfte auszubilden, die die europäischen Ideale teilen und hochhalten.

Berufliche Fortbildung

Die Europäischen Schulen entwickeln Möglichkeiten zur beruflichen Fortbildung, über die bewährte Verfahren und innovative pädagogische Erfahrungen mit anderen Schulen in Europa geteilt und ausgetauscht werden können.

Die Europäischen Schulen möchten die externe Zusammenarbeit durch Teilnahme an Europäischen Mobilitäts- und Kooperationsprogrammen verstärken.

Darüber hinaus wird der Dialog mit der akademischen Welt die Unterrichtspraxis durch Forschung validieren.

⁹ Cf. Erklärung von Parma zum „Aktionsplan: Reflexion über die Zukunft des Systems der Europäischen Schulen“ (Az.: 2024-03-D-19-de-2), wurde im April 2024 vom Obersten Rat genehmigt.